

Stille Nacht

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 16. Dezember 2009, 19:30

Zitat

Nein, aus vier Gründen: Erstens würde es mich wahnsinnig nerven, wenn ich ständig zwei Augen zudrücken muss und mich ignorant stellen, um die Errungenschaften und Erkenntnisse der Menschheit mit meinem Glauben vereinen zu können

Und so weiter, kommt ja dauernd.

Gott IST eine Naturkonstante, vergleichbar mit dem Ursprungszustand. Deterministen wissen wovon ich spreche. Das könnte man, wenn man wollte, durchaus mit einem Gott gleichsetzen. Es kommt dem nahe was ich glaube, aber gut, man wird mir das ohnehin wieder im Mund herumdrehen.

Zitat

3. Wenn Du es erklärt haben willst, obwohl ich nicht in der Bringschuld bin: /Alles/ lässt sich ohne einen Gott schlüssig und natürlich herleiten. Sollte es also einen Gott geben, ist es vollkommen egal, da er dann eine unbenutzte Variable wäre. Ich verdeutliche das mal an einem minimal vereinfachten Modell des Universums:

Nur wenn Du Gottes wirken bemerkst, was Du wieder nicht nachweisen kannst.

Siehe:

$f(\text{Universum}) = a \text{ von } c + b \text{ von } c$

Zitat

Keine Angst; das ist nur die Fähigkeit Deines Gehirns, Prognosen und Modelle zu entwickeln und aufgrund selbst- und fremderlebter Erfahrungen zu bewerten.

Prüfe alles. 😊